

Die drei ersten Quellen (a, b, c) befinden sich in der Trinkhalle der Colonnade vereinigt; die beiden letzten (d, e), welche erst neuerdings (1851) aufgefunden wurden und wodurch Elster einen bedeutenden Gewinn erhalten hat, etwas oberhalb am Ende der Parkanlagen, dicht am Elsterdamme, ebenfalls unter einem gemeinschaftlichen Pavillon.

Endlich noch weiter oberhalb auf dem rechten Elsterufer:
f) Moritzbrunnen, reich an Kohlensäure, aber ärmer an Salzen und Eisen als die andern Quellen. Temperatur. $+ 12^{\circ} \text{C.}$, spec. Gew. = 1,00015.

Um die einzelnen Mineralquellen vor dem Zufließen und der Beimischung fremden Wassers zu behüten, ist man in neuerer Zeit sorgfältig bemüht gewesen, dieselben gehörig zu fassen und abzusperren, was auch bei den genannten drei ersten Quellen, namentlich bei dem Königsbrunnen, zur vollkommenen Genüge geschehen ist.

Der vor einigen Jahren in der Nähe des Dorfes von Herrn Dr. Flechsig entdeckte Neubrunnen ist des starken Zudrangs von wildem Wasser wegen noch nicht gehörig gefaßt und untersucht worden, verspricht aber, zufolge seiner physikalischen Eigenschaften, eine nicht unbedeutende Wirksamkeit.

Ueberhaupt scheint die Gegend um Elster sehr reich an Mineralquellen zu sein, so daß man bei sorgfältiger Nachforschung noch auf manchen segensreichen Fund zu hoffen Ursache hat.

Außerdem bieten, wie aus amtlichen Berichten hervorgeht, die schon bis jetzt gefundenen Quellen einen so großen Reichthum und Ueberfluß an Mineralwasser, daß für jetzt und künftige Zeiten, der Andrang der Hilfesuchenden mag noch so bedeutend sein, alle Bedürfnisse der Kurgäste mehr als hinlänglich befriedigt werden können.
